

Februar 2025

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis

Bild von Ulrike Taillebois, Dauerausstellung in der Lukas-Kirche



Die Christengemeinschaft in der Zeit des Nationalsozialismus

Interview mit Frank Hörtreiter, Pfarrer der Christengemeinschaft

Marlowe

GREEN FASHION

Mode
für Männer & Frauen
bio & fair!



Beim Schlump 5&9 Bahrenfelder Straße 176
20144 Hamburg 22765 Hamburg
040 41406404 040 22604890
040 44809337 www.marlowe-nature.de



Waldorfkindergarten
Alte Rabenstraße e.V.

Die Kinder unserer Sternstaubgruppe freuen sich auf Dich: (Waldorf-)Erzieher*In für den Elementarbereich!

Wir bieten Dir:

viel eigenen Gestaltungsspielraum im Rahmen
der Selbstverwaltung, Kinderzuschlag, Deutschland Ticket
Zuschuss zur Altersvorsorge, 30 Urlaubstage
Bezahlung von Fort- und Weiterbildungen,
liebvoll eingerichtete Gruppenräume

Was Du mitbringen solltest:

Du siehst die Kinder mit deinem Herzen
Einfühlungsvermögen und Klarheit im Tun
Engagement in der Selbstverwaltung
eine abgeschlossene (Waldorf-)Erzieher*Innenausbildung
ist von Vorteil

Möchtest Du uns kennenlernen?

Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße e.V.
Alte Rabenstraße 9 20148 Hamburg
Silke Henningsen 040 45 00 03 77
waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de
alterabenstrasse.de





Wir sind eine staatlich anerkannte Sonderschule in freier Trägerschaft mit ca. 160 Schüler*innen und 80 Mitarbeitenden. Wir fördern unsere Schüler*innen entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf. Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt Hamburg und wurde vor über 40 Jahren gegründet.

Wir suchen...

- Mathematik für die Oberstufe, idealerweise mit Prüfungsberechtigung für den ESA/MSA (ca. 50 %)
- Musik für die Mittelstufe (ca. 20 %)
- Schneidern in der Oberstufe (ca. 20 %)
- Eurythmie (ca. 40 %)
- Heileurythmie (ca. 20 %), nur in Kombination mit Eurythmie
- Klassenlehrer*in 1. Klasse (Schuljahr 25/26)

Als Lehrer*in (m, w, d) an unserer Schule bieten wir Ihnen

- eine sinnstiftende Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum für den eigenen Unterricht
- ein sehr engagiertes und motiviertes Kollegium
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- ein sehr ansprechendes Schulgebäude und Schulgelände
- eine attraktive Vergütung in Anlehnung an TV-L E 13 (zzgl. einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge)
- Sonderleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Krankenbeihilfe, Budni-Gutscheinkarte, Jobrad, ÖPNV-Zuschuss, Altersentlastungen/Altersteilzeit

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung. Auch für Quereinsteiger ohne waldorfpädagogische Qualifikation finden wir Wege, wie Sie sich berufsbegleitend qualifizieren können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Christophorus Schulverein in Hamburg e.V.

Kerstin Rüter & Martin Mittwollen

Bergstedter Chaussee 205

22395 Hamburg

bewerbung@christophorus-hamburg.de

Tel. 040 - 604428 - 12

Inhalt

In diesem Heft:

Die Christengemeinschaft in der Zeit des Nationalsozialismus

Interview mit Frank Hörtreiter, Pfarrer der Christengemeinschaft _____ **Seite 7**

Termine _____ **Seite 16**

Veranstaltungsanzeigen _____ **Seite 25**

Adressen _____ **Seite 36**

Impressum _____ **Seite 40**

Kleinanzeigen _____ **Seite 41**

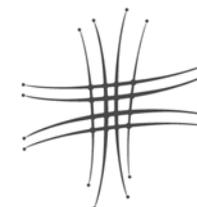


Foto: Seidenperle auf Pixabay

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Agrarwende,
Energiewende,
Mobilitätswende

Jetzt mit einem
GLS Konto
viel bewirken

Alle Infos auf gls.de
oder in unserer
GLS Bank Filiale Hamburg,
Düsternstraße 10,
20355 Hamburg



Die Christengemeinschaft in der Zeit des Nationalsozialismus

Interview mit Frank Hörtreiter, Pfarrer der Christengemeinschaft

Die Christengemeinschaft wurde 1941 durch das NS-Regime verboten. Was waren die Gründe dafür? Belegt das schon eine Gegnerschaft gegenüber dem Nazi-Regime? Lavierten sich manche durch die Gefahren hindurch? Wie verhielten sich die Gemeindeglieder und die Pfarrer gegenüber den Juden, bzw. den verfolgten Menschen? Und wie positioniert man sich heute, wenn der Neo-Nationalsozialismus wieder verstärkt auftritt?

Frank Hörtreiter hat in ausführlichen Recherchen bisher kaum verfügbaren Materials zusammengetragen und zugänglich gemacht: Korrespondenzen, Biographien, Lebenserinnerungen, Chroniken und Teile des internen Priesterrundbriefes und mit diesen Grundlagen ein Buch geschrieben.

Interviewpartner: Frank Hörtreiter, geb. 1944, Studium der klassischen Philosophie und am Priesterseminar der Christengemeinschaft. Seit 1969 verheiratet, seit 1970 Priester, er war über 16 Jahren Öffentlichkeitsbeauftragter der Christengemeinschaft. Tätig als Pfarrer in Hamburg von 1970-1973 und 1996-2006, dazwischen 23 Jahre in Hannover und in Stuttgart; die letzten 15 Jahre wieder in Hannover; seit 6 Jahren emeritiert. Autor der Studie „Die Christengemeinschaft im Nationalsozialismus“ und „Die Christengemeinschaft – Skizzen aus hundert Jahren“.

(Im Interview wird das Wort Christengemeinschaft mit dem Kürzel CG ersetzt. Anm. d. Red.)

Christine Pflug: Sie haben im Herbst 2021 das Buch „Die Christengemeinschaft in der Zeit des Nationalsozialismus“ publiziert, nach etwa 10 Jahren Arbeit mit intensiven Recherchen.

Frank Hörtreiter: Ich hätte mir dieses Buch nicht vornehmen können, wenn ich nicht zuvor die Korrespondenz des Priesterkreises seit 1921 bearbeitet und zu einem Stichwortregister verarbeitet hätte. In diesem sog. Priesterrundbrief

wurden und werden auch heute noch sämtliche Themen behandelt, die die Pfarrer intern miteinander austauschen - ungeschminkt, ungeklärt und auch mit der Freiheit zum Unsinn. Insofern könnte man auch sagen, dass ich mit dem Inhalt des Buches beschäftigt bin, seit ich Priester bin.

C. P.: Beginnen Sie doch erstmal mit den Fakten: Wie war damals die Situation? Was ist passiert?

Wir wurden von den Nationalsozialisten als Feinde betrachtet.

F. Hörtreiter: Die Christengemeinschaft war nach Rudolf Steiners Geschmack viel zu spät begründet worden; er hatte offensichtlich die Inflation und andere Schwierigkeiten der 20er Jahre vorausgesehen. So war die Christengemeinschaft 1933 erst elf Jahre alt und ziemlich klein. Wir wussten, dass wir von den Nationalsozialisten als Feinde betrachtet werden, aber wir hatten auch Vorteile. Die Nationalsozialisten pflegten eine gewisse Spießigkeit, waren teilweise traditionsverhaftet und gingen deshalb den Kirchen nicht so gerne ans Leder. Kernpunkt des Nationalsozialismus war die Hochschätzung der Gemeinschaft anstelle der individuellen Freiheit – nach dem Slogan „Du bist nichts, dein Volk ist alles“; der zweite Punkt: „Die Juden sind an allem schuld“, der dritte „Deutschland ist gedemütigt und geknechtet, ist ein Opfer und muss endlich mal auftrumpfen“. Das waren die Gesinnungen, die Nationalsozialisten miteinander geteilt haben, aber sonst war eine gewisse Bandbreite möglich. Die Christengemeinschaft war für manche Nationalsozialisten attraktiv.

C. P.: Warum war sie für Nationalsozialisten attraktiv?

F. Hörtreiter: Weil sie so stark vom Gemüt und der Seele geredet hat. Und weil sie gesagt hat, dass sich die Kirchen vom Staat raushalten sollten, keinen politischen Einfluss haben und sich



Frank Hörtreiter

unabhängig machen sollten von einer Zentralbehörde, wie beispielsweise die römisch-katholische Kirche in Rom.

C. P.: Trotzdem muss es Gründe gegeben haben, dass die Nazis die CG ablehnten. Wie kam es dazu?

F. Hörtreiter: Die Mehrzahl der Nazis waren Gegner der CG, weil sie mit der Anthroposophie verbunden war, und weil sie die Ausgrenzung von Nicht-Deutschen und Andersrassigen ablehnte; und die Position der CG war: Wir haben einen Individualismus zu vertreten, der jeden Staat kritisiert, der die Gesinnung seiner Bürger gängeln möchte.

C. P.: Wie hat sich das in den faktischen Ereignissen widerspiegelt?

F. Hörtreiter: Die CG war zahlenmäßig winzig, und die Zahlen führen in die Irre. In jeder anderen Kirche wird man durch die Taufe automatisch als Mitglied verbucht, und bei uns muss man als Erwachsener extra darüber entscheiden, selbst wenn man dort aufgewachsen, getauft und konfirmiert wurde. Insofern

hatten wir schon damals und auch noch heute mindestens so viele Leute, die die CG finanziell unterstützen, aber keine Mitglieder sind, wie eben auch Mitglieder, die dankbar sind, dass ihre Kinder im Religionsunterricht sind oder dass die Oma bestattet wird. Deshalb war die formale Mitgliedschaft damals nicht einmal im sechsstelligen Bereich, aber jeder Gebildete hatte sie eigentlich zu kennen und die kirchlichen Spezialisten sowieso. Außerdem gab es eine Reihe von kuriosen Querverbindungen. Jakob Wilhelm Hauer, ein evangelischer Missionar, der dann in Deutschland ein fanatischer SS-Offizier war, wurde von einem Mädchen aus der Anthroposophen-Familie Schad als Bräutigam abgelehnt. Er war der Überzeugung, wenn er mit blitzenden

Augen einer Frau verkündet, sie solle gefälligst ihm gehören, dass sie dann gehorcht. Sie hatte aber statt seiner ausgerechnet einen Gründer der CG geheiratet, nämlich Richard Gitzke. Später hat Hauer immer wieder Telegramme an Hitler und Himmler geschickt, sie sollten endlich nicht nur die Anthroposophen, sondern auch die CG verbieten.

Herrenmensch dulden keinen Rivalen neben sich.

C. P.: Dann ist aus verletzter männlicher Eitelkeit ein Politikum geworden?

F. Hörtreiter: Das darf man sagen, aber verbunden mit dieser vulgär-nietzschehaften Gesinnung, dass ein Herren-

Gründungstag (16.9.1922) der Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung.



mensch keinen Rivalen neben sich zu dulden und dass die Menschen vor ihm in die Knie zu sinken haben.

C. P.: Also waren die CG-Pfarrer im Sinne der Nazis keine Herrenmenschen!?

F. Hörtreiter: Sie haben sogar noch verkündet, dass ein Mann der Partner einer Frau sein sollte und nicht ihr Herr; um mit Nietzsche zu reden, solle er ihr nicht die Peitsche zeigen.

Es gab natürlich auch noch ganz andere Gründe der politischen Ablehnung. Die Anthroposophische Gesellschaft wurde verdächtigt, dass sie mit den Freimaurern zu tun hat, was dem Kern nach nicht stimmt, aber nominell eben doch, d. h. in Ähnlichkeiten der esoterischen Schulung; und die Nazis verdächtigten die Freimaurer, dass sie sowohl mit Rom zu haben wie auch mit dem „Weltjudentum“. Die CG hat auch von vornerein gesagt, dass man niemanden wegen seiner „Rasse“, wegen seines moralischen Status oder seiner Volkszugehörigkeit ablehnt.

C. P.: Es gibt also einige Gründe dafür, dass sich die CG gegen den Nationalsozialismus abgegrenzt hat. Gab es trotzdem Einzelpersönlichkeiten, die auf die „andere Seite“ gegangen sind?

F. Hörtreiter: Es ist ein wenig in der der CG so, wie es von Selg bei den Anthroposophischen Ärzten herausgearbeitet worden ist: Die Zugehörigen waren zu einem Teil auch NSDAP-Mitglieder. Es gab 10% Parteimitglieder, aber bei den nicht-anthroposophischen Ärzten waren es 40%. Der Anteil war also nicht er-

schreckend hoch, sondern nur ein Bruchteil. Ähnlich war das bei den Mitgliedern der CG auch, wir wissen es nicht ganz genau. Man kann sagen: Die Priester der CG waren durchweg in keiner einzigen nationalsozialistischen Organisation Mitglied oder Zuträger. Eine teilweise Konformität hängt aber damit zusammen, dass sie sozusagen dem Zeitgeist verfallen waren. Ich kenne eine Stelle in einem Buch von August Pauli, einem herzensguten, patriarchalischen Priester, der gegen den Nationalsozialismus war, aber er riet trotzdem, dass möglichst ein Jude und ein Nicht-Juden einander nicht heiraten sollten – in seiner Schrift, die dann „schönerweise“ auch noch hieß „Blut und Geist“. Das wird uns heute um die Ohren geschlagen, aber man muss sagen, das war der Zeitgeist, ein Erbe des wilhelminischen 19. Jahrhunderts. Insofern gab es Leute, die zeigten Überschneidungen mit dem Nationalsozialismus, und außerdem konnte einem Pfarrer, bei unserer exzessivem Lehr-, Meinungs- und für die Mitglieder Glaubensfreiheit, auch der schwerste Irrtum nicht verboten werden. Aber im internen Rundbrief, wo man ungeschminkt hätte reden können, gibt es nirgends eine auftrumpfende Stelle, wo jemand sagt: Freut euch, ich habe Beziehung zu den Nazis. Andererseits gibt es Presserundbriefe, von Eduard Lenz ins Leben gerufen, mit denen er ab 1933 aufhörte, weil er wusste, dass die Gestapo unsere Briefe mitliest. Man kann heute auch beweisen, dass er damit Recht hatte. Vor 33 hat er immer wieder gewarnt vor den Nazis und dem Völkischen, die waren eindeutig die Gegner.

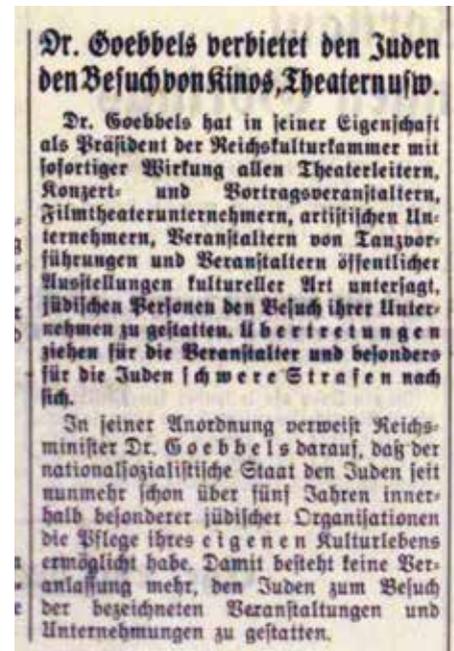
Da ist ein Stück Schuld dabei.

C. P.: Die CG hat sich aus einer politischen Positionierung herausgehalten. Das kann andererseits auch dazu führen, keine Verantwortung zu übernehmen. Wie ist das zu sehen?

F. Hörtreiter: Da ist ein Stück Schuld dabei. Wenn wir das heute anschauen, muss man sagen: Die CG ist nicht nur wegen ihrer verzweifelten Kleinheit kein ernstzunehmender Widerständler gewesen, sondern sie war prinzipiell keiner. Das griffige Bild von Dietrich Bonhoeffer, dass man nicht nur die Menschen, die unter dem Rad der Geschichte verwundet werden, verbinden, sondern dass man dem Rad in die Speichen greifen solle, ist ein gutes und moralisch vertretbares Prinzip. Das haben wir nicht befolgt. Insofern war Bonhoeffers Erstaunen und Betroffenheit berechtigt, dass ausgerechnet die friedliche Christengemeinschaft, die nun wirklich dem Staat nicht zur Gefahr wurde, 1941 verboten wurde.

C. P.: Kann man also sagen, dass es solche Helden wie Dietrich Bonhoeffer auch nicht hätte geben können?

F. Hörtreiter: So ist es, zumindest was die Priester anbelangt. Unter den Mitgliedern gab es durchaus Helden. Es gab Beziehungen zum Kreisauer Kreis, zur Weißen Rose, zu den Geschwistern Scholl usw. Die CG war zwar klein, aber hatte überproportional viele Beziehungen zu Widerständlern, Traute Lafrenz etc. Trotzdem hat Kurt von Wistinghausen mit einer gewissen Be-



„Völkischer Beobachter“ vom 13.11.1938: ab sofort dürfen „Juden“ ab sofort nicht mehr mit „Deutschen“ zusammen in kulturellen Veranstaltungen sitzen. Die Christengemeinschaft hat zwar den Juden die Teilnahme an der MWH trotz massiver Gestapo-Drohungen stets offengehalten, aber zumindest in Breslau musste der dortige Pfarrer und Lenker Johannes Perthel einige Juden bitten, nicht mehr zu Theateraufführungen und kulturellen Vorträgen zu kommen, weil das für sie und die Gemeinde gefährlich sei. Das war für einige Gemeindeglieder bitter und hat zu bösen Legenden geführt.

troffenheit und Offenheit gesagt: Wir waren nicht nur keine Helden, wir waren keine Widerständler. Ein sehr großer Teil der Pfarrer ist nach dem Verbot der CG ins Gefängnis gekommen, sie wurden als Staatsfeinde dargestellt. Da spielten vor allem die Gestapo, SS, Hauer und

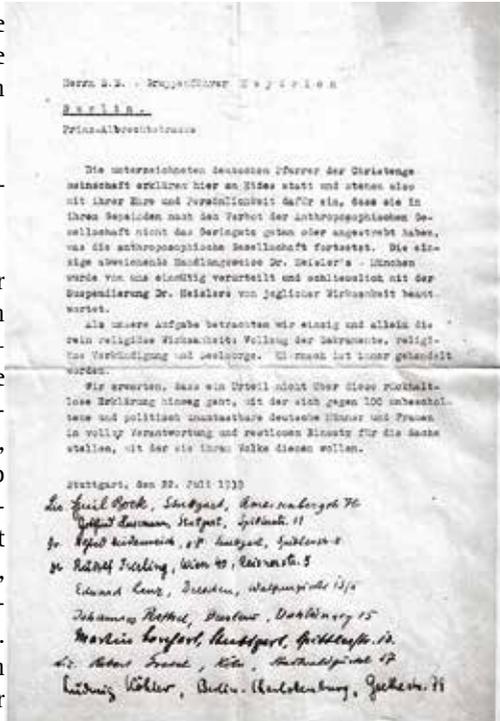
Himmler eine große Rolle. Aber unsere Gefährlichkeit für den Nazi-Staat wurde von den Nationalsozialisten äußerlich gesehen grotesk überschätzt.

C. P.: Wie haben sich die Priester verhalten?

F. Hörtreiter: Sie haben etwas sehr Problematisches gemacht. Sie gingen davon aus, dass sie verboten werden – schon 1935 war die Anthroposophische Gesellschaft verboten worden. Die Gefahr hat man ab dann stark gesehen, und man hat dagegen gekämpft, es gab Verbote von Tagungen, von Einweihungen von Kirchen, und dagegen hat man protestiert. Wir wollten vor allem, dass unsere Mitglieder und auch die Gemeindefunktionäre verschont werden. Die Pfarrer hatten 1939 an Pfingsten eine Liste rumgeben lassen, wo jeder Pfarrer sich mit seiner Adresse, Telefon usw. eintrug. Die trug man zur Gestapo ans Reichssicherheitshauptamt mit der Maßgabe: Die dürft ihr verhaften, aber keine Mitglieder.

C. P.: Das ist ja eine fürsorgende und mutige Geste.

F. Hörtreiter: Ja, allerdings war auch Erpressung mit im Spiel. Es waren schon etliche Listen von Gemeindegliedern an die Gestapo übergeben worden, Abonnenten der Zeitschrift „Die Christengemeinschaft“, württembergischen Gemeindegliedern u.ä.. Das waren mehrere tausend Namen. Und Priester wie Lenz und Rittelmeyer, die ein Gefühl für die Gefährlichkeit



Die Christengemeinschaft musste sich gegen den Vorwurf wehren, eine Tarnorganisation der 1935 verbotenen Anthroposophischen Gesellschaft zu sein. Als 1939 Beschwerden kamen, dass der streitbare Priester Hermann Heisler in der Münchner Gemeinde anthroposophische Einführungskurse gab, organisierte die Christengemeinschaft eine Distanzierung, zu der auf einer Synode 87 Pfarrer ihre Adressen und Unterschriften zusammentrugen. Sie wollten selber haftbar sein (im doppelten Sinne, denn sie rechneten mit Gefängnis) und die Gemeindeführer und Gemeindeglieder verschont sehen. Eine ähnliche Liste im nächsten Jahr führte dazu, dass tatsächlich nur Pfarrer (und ein Verlagsleiter) in Haft kamen.

des Nationalsozialismus hatten, wollten Schadensbegrenzung betreiben: „Wir geben euch die Priester komplett, damit

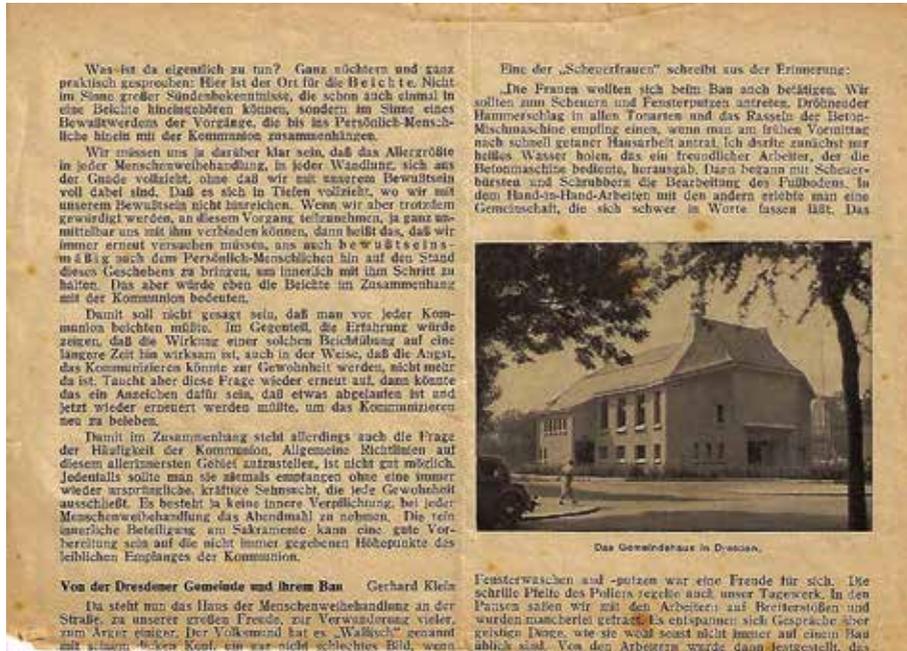
ihr die Mitglieder verschont.“ Und das hat gewirkt. Es ist kein Mitglied wegen seiner Mitgliedschaft, auch keine Gemeindeführerin oder ein Schatzmeister, verhaftet worden. Aber die Priester und Priesterinnen sehr wohl.

C. P.: Diese Verhaftungen waren aber kein KZ, sondern „lediglich“ Gefängnis?

F. Hörtreiter: Das war in der Regel Gefängnis, aber es gab ein halbes Dutzend, die kamen ins KZ Welzheim. Am schlimmsten in KZ war es für Emil Bock, den damaligen Erzoberlenker: Er hatte im ersten Weltkrieg mit einem Nierendurchschuss tagelang im Wasserloch gelegen und wurde im KZ gehalten wie eine Art Faustpfand – bis der Verlag Urachhaus liquidiert und alles Vermögen an die Nazis weitergegeben war. Andere Priester waren nur Tage oder auch Wochen im Gefängnis, was sie aber zunächst nicht wissen konnten, und standen danach vor der Existenzfrage. Das Vermögen war beschlagnahmt, aus der Gemeinde durfte man ihnen offiziell nichts geben. Sie wurden von Gemeindegliedern durchgefüttert, aber es war für die Pfarrer und ihre Familien eine mickrige Sache. Wistinghausen, Feddersen, Bock vor allem, waren lange inhaftiert. Es gab aber eine Anzahl von Priestern, die wurden nicht inhaftiert, weil sie sich schon vor dem Verbot gemeldet hatten, um in die Wehrmacht einzutreten. Ob Opportunismus dahintersteht? Es gab aber auch Aussagen „Ein anständiger Mensch hat kameradschaftlich und brüderlich zu sein.“ Es war damals ein hoher Wert: „Wenn die Fahne ruft, dann muss ich hin.“

C. P.: Die sind also nicht zur Wehrmacht, weil sie Nazis waren, sondern aus, heute würde man sagen, Solidarität?

F. Hörtreiter: Ja, außerdem auch wegen vermeintlicher oder echter Fürsorge. Sie dachten: eine junge Bewegung, die so leicht verboten und bedroht werden kann, der kann Schlimmes passieren, wenn die Nazis für sie eines der damals schlimmsten Schimpfworte benutzen, nämlich „Drückeberger“. Sie wollten ihre Mitglieder und Gemeindeführer schützen. Und es gibt auch Berichte, dass „wohlmeinende“ Polizeibeamte gesagt hatten „Sie wollen doch wohl in die Wehrmacht eintreten!“ Der Unterton hieß, wer in die Wehrmacht eintritt, kommt nicht ins KZ. Es gab bei uns überrepräsentative Gegnerschaft gegenüber dem totalitären Staat, das ergibt sich ja auch aus dem ganzen Charakter der Christengemeinschaft, aber wir waren nicht gesamthaft Widerständler. Es gab einzelne Helden. Wir haben nie Juden vom Altar wegweisen und haben auch in nicht so seltenen Einzelfällen mitgeholfen, dass Juden über unsere internationalen Verbindungen Bürgschaften zum Auswandern bekamen in England, Schweden, Amerika usw. Die CG war aktiv darin, den Juden bei der Ausreise zu helfen und hat dadurch sicher manches Leben gerettet. Wir hatten auch eine kleine Gemeinde in Theresienstadt, die miteinander, ohne Priester, auswendig im Kreis die Weihehandlung gesprochen hat. Der Anteil der Anthroposophen in Theresienstadt war nicht klein, auch solche berühmten Persönlichkeiten wie Victor Uhlmann gehörten dazu.



In nur 5 Monaten hatte die Dresdener Gemeinde eine Kirche gebaut, die am 12. Januar 1936 geweiht werden sollte. Zwei Tage vorher erfuhr Rittelmeyer auf der Reise zu den Eröffnungsfeierlichkeiten, dass alles abgesagt und der Gottesdienst in der Kirche verboten sei. Die Auslands-gäste mussten zurückreisen. F. Rittelmeyer, E. Lenz, Marta Fuchs (eine berühmte Opernsängerin), und A. Heidenreich aus London reisten nach Berlin und erreichten, dass die Weihe am 19.1. stattfinden konnte; aber ohne große Feier. Immerhin: ein Totalverbot war noch einmal abgewendet. Die Kirche wurde 1945 zerbombt und 1999 an gleicher Stelle neu erbaut. (Bild aus den Mitteilungen aus der Christengemeinschaft in Deutschland, Ostern 1937)

C. P.: Wie ging es dann nach dem Krieg weiter?

F. Hörtreiter: Dass die CG nach 1945 sofort wieder in Gang kam und so lebendig war wie keine andere mir bekannte anthroposophische Tochterbewegung, liegt an verschiedenen Gründen. Sie hat den Nationalsozialismus geistig bewältigt, sie hat aber auch die Kraft gehabt zu sagen: Wenn wir gefoltert werden in der Gefangenschaft, können

wir uns damit trösten, dass es Menschen gibt, die, auch im Ausland, an unserer Stelle täglich weiterhin meditieren. Die Kraft, mit der die CG nach 45 sofort da war und es in diesem Jahr hunderte von Konfirmationen gab, hängt damit zusammen, dass die Damaligen autark und gesinnungstüchtig waren in ihrer Gegnerschaft gegenüber dem Nationalsozialismus, aber auch in der deutlichen Positionierung, dass man Christus zu dienen habe und nicht dem Staat.

Und wenn sich heute einer als Nazi outet?

C. P.: Die Zeittage geht ja wieder in Richtung Rechtspopulismus, Neo-Nationalsozialismus. Wie sehen Sie das? Wie kann man als Einzelner und als CG damit umgehen, wie sich positionieren?

F. Hörtreiter: Heute wie damals: Wenn sich einer als Nazi outet, werden wir ihn nicht rauswerfen. Wir werden ihn aber hindern, dass er innerhalb der Gemeinde seine völkischen Meinungen verkündet. Wir beurteilen die Leute nicht nach ihrer Gesinnung. Ich habe gegenüber dem Nationalsozialismus und auch dem heutigen Neo-Nationalsozialismus eine profilierte Meinung, aber in der Gemeinde sehe ich es nicht als meine Aufgabe an, öffentlich mit Löwenstimme meine Meinungen zu vertreten.

Jede gesellschaftliche Lehre und Bewegung, die das Individuum unterdrückt oder nicht ernst nimmt und das Kollektive über das Individuelle stellt, sehen wir als menschenfeindlich an. Die individuelle Ansicht ist wichtiger als eine Gesinnung, wie sie dem Staat gefällt. Äußerlich gesehen können wir insofern gegen die heutige Lage wenig tun, aber meine Hoffnung ist nach wie vor, dass es wirksam ist, wenn wir den Menschen wirklich deutlich machen, dass die Freiheit zum Irrtum, die man aber individuell verantwortet, besser ist als dass man eine kollektive Meinung vertritt, mit der man Schulterklopfen erreicht. Der Mensch ist im Gegensatz zum Tier kein Gruppenwesen, sondern immer individuell. Das ist auf die Dauer

hoffentlich doch so wirksam, dass wir völkische und populistische Bestrebungen kraftloser machen.

Ich würde vermuten, wenn man die Meinungen unserer Mitglieder erheben würde im Vergleich mit der gesamtdeutschen Bevölkerung, würden wir hier und bei Verschwörungstheorien nicht so gefährdet erscheinen. Noch extremer wäre das bei der Pfarrerschaft. Ich finde das gut und ich hoffe, dass sich das noch weiter verstärkt.

Es gibt zwar Neonazis, Verschwörungstheoretiker und Rechtsextreme in der anthroposophischen Szene und auch innerhalb der CG. Die werden wir nicht hinauswerfen, aber es gibt einen ideengeschichtlichen, grundsätzlichen Gegensatz zwischen jeder Art von Dogmatismus, der einer Verschwörungstheorie zugrunde liegt, und der Anthroposophie. Rudolf Steiner ist ohne Meinungs Vielfalt und ohne seine 12 Weltanschauungen nicht zu denken. Das ist ein Plädoyer gegen den Dogmatismus. Jemand, der die „eine“ Meinung hat, der hat nicht die Wahrheit, sondern der hat Angst. Derjenige, der beweglich ist und davon ausgeht, dass eine festgefahrene Meinung tot ist, der hat die Chance das zu erreichen, was einen Anthroposophen oder einen – würde ich in meiner idealistischen Haltung behaupten – wahren Christen ausmacht.

Hörtreiter, Frank. Die Christengemeinschaft im Nationalsozialismus. Verlag Urachhaus. Stuttgart 2021.

Hörtreiter, Frank. Die Christengemeinschaft – Skizzen aus hundert Jahren. Verlag Urachhaus. Stuttgart 2025.

Samstag, 1. Februar

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 10 und 11.30 Uhr

Gruppe I „Experts“ 10:00–11:30, Gruppe II 11:30–13:00 „Advanced“

Supervisions- und Interventions-Treffen zur waldorforientierten Pentagramm-Traumapädagogik und -Traumatherapie. Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 20,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

Haus am Ottenbeck, 15–18 Uhr

Schreibwerkstatt / Märchen

weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de
Ständige Angebote finden Sie auf der Angebotsseite unserer Homepage: <https://haus-am-ottenbeck.de/angebot.html>

Sonntag, 2. Februar

Johannes-Kirche, 11:15 Uhr

Sonntagscafé

Markus-Gemeinde Harburg, 11.15 Uhr

Sonntagsfeier

und Gemeindefrühstück

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Die 4 Stufen der Epiphanie

Einleitung und Gespräch

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171
11.45 Uhr Marialichtmess-Fest mit anschließendem Potluck

Montag, 3. Februar

Treffen am Mittelweg 13, 17 Uhr

Ökumenisch den Gedenktag des ersten Hamburger Bischofs St. Ansgar (9.Jh) feiern

Einführung zu Sankt Ansgar und der Ansgar-Vesper. Wir gehen dann zu Fuß zur Hauptkirche St. Petri und besuchen dort um 19 Uhr gemeinsam die ökumenische St. Ansgar-Vesper. Bitte anmelden: diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 19–20:30

Gruppe III „Beginners“

Supervisions- und Interventions-Treffen zur waldorforientierten Pentagramm-Traumapädagogik und -Traumatherapie. Anmeldung und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 20,- Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg

Dienstag, 4. Februar

TONALi SAAL, 11 Uhr

Grenzgänge – Soloperformances

TONALi KonzertLab, Bühnenakademie Jahrgang 13

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Hamlet

Intrigen, Machtspiele und ein tragisches Familienschicksal. TheaterTotal präsentiert das Meisterwerk „Hamlet“ von William Shakespeare. Eine dramatische Geschichte um Verrat, Wahnsinn und den Kampf um Gerechtigkeit. Ein intensives Schauspiel über die Abgründe der menschlichen Natur und die Zerbrechlichkeit des Seins. Eintritt: 15,-, erm. 10,-, Schulklassen ab 10 Personen 5,-. Kartenreservierung Rudolf Steiner Haus Hamburg



© Foto: Volker Beushausen

Mittwoch, 5. Februar

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10.00 und 17.00 Uhr

Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Einstieg in die Waldorfpädagogik, Online und vor Ort. <https://waldorfseminar.de/lehrerin-werden/fuer-interessierte/infota->

ge/ Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor.

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Rudolf Steiners Weg vom reinen Denken zur Idee von Wiederverkörperung und Schicksal

Vortrag und Gespräch mit Ernst Schubert, Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 6. Februar

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Was Eltern tun können, den Zauber der Kindheit zu bewahren?

Abend mit Valbona und Peter Levin, Therapeuten

Markus-Gemeinde Harburg, 20.00 Uhr

Heiler & Therapeuten im Strom des Christentums

und die Bedeutung der Fürbitte. Vortrag von Brigitte Olle, Pfarrerin i.R. HH-Volksdorf

Freitag, 7. Februar

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiekskamp 6a, 18:30–20:30

„Abschied von früh verstorbenen oder nicht auf die Welt gekommenen Kindern“

Abend 5, mit Barbara Heeb. Einführung in das Familienstellen und die systemische Aufstellungsarbeit. Eine fortlaufende 10-teilige Abend-Fortbildungsreihe des Isis-Institutes Hamburg (auf Wunsch mit TN-Bescheinigung, für Pentagramm-Traumapädagog*innen/-therapeut*innen: Möglichkeit der Erlangung eines Zusatz-Zertifikates des Isis-Institutes in traumasensibler systemischer Aufstellungsarbeit bei TN an insgesamt 10 Abenden). Anm. und Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 30,-

Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, 16:00–20:30

Freitagsbacken wie die Profis

birtekruze@holzofenbaeckerei-gutwulfsdorf.de

TONALi SAAL, 19.30

Grenzgänge – Abschlussperformance

TONALi KonzertLab

7. – 8. Februar

Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, Fr:16:00–Sa:17:00 Uhr

Obstbaumschnittkurs mit Michael Riebandt

mr@zeitlupe-ahrensburg.de

7. und 8. Februar

Rudolf Steiner Schule Harburg, 19:00 Uhr

Klassenspiel 8. Klasse**Samstag, 8. Februar**

Treffpunkt Teufelsbrück, 8Uhr

Sternpilgern zur Pilger-Messe in St.Katharinen

Wir treffen uns Teufelsbrück (Bushaltestelle) und wandern von dort ca.9,5 km bis zur Hauptkirche St.Katharinen Dort findet um 12 Uhr ein Pilger-Gottesdienst statt zur Eröffnung der Pilger-Messe (Informations- und Verkaufsstände zum Pilgern) Bitte anmelden: diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30 Uhr

ELEMENTE. Konzert der beiden Oberstufenchöre

mit Werken von Henry Purcell bis Karl Jenkins. Leitung: Sonja Zimowski. Abendkasse: Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

TONALi SAAL, 19.30

Salonkonzert Nr. 6

Berg und Träume

Samstag, 8. und Sonntag, 9. Februar

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Samstag 19 Uhr, Sonntag 18 Uhr

"Herr der Diebe"

Klassenspiel Klasse 8

Sonntag, 9. Februar

Ort Waldorfkinderkergarten Wedel, 9:45–18:00 Uhr

BIOGRAPHIA „Worin liegt der Sinn meines Lebens“

Anja-Bettina Wieth & Daniela Witzleben Biografieberatung Veranstalter: Isis- Institut-Hamburg. Kosten: 65,- inkl. Material. Anm.: Anja.Wieth@gmail.com / 0176-62196387

Christengemeinschaft Südwest-Holstein, 11:00 Uhr
Gestalten des Alten Testaments I: David.
 Ansprache Jörgen Day

TONALi SAAL, 18.00

Musikalische Bilderreihen

Brahms, Schumann, Debussy und Kapustin

10. – 14. Februar

Priesterseminar Hamburg, Montag, 10. 2, 16:00
 Uhr bis Freitag, 14. 2., 12:30 Uhr

Beziehung aufnehmen – in Resonanz mit der Welt

Wie komme ich zu einer neuen Verbindung mit der Welt, den Menschen und mir selbst? Übungen, die den Wahrnehmungsraum stärken. Methoden zur Verbesserung von Gesprächen. Offene Kurswoche am Priesterseminar. Seminarzeiten: 8:00 – 17:00 Uhr. Leitung: Christiane Hagemann, Ulrich Meier, Christian Scheffler. Kosten: 280,- inkl. Frühstück, Info und Anmeldung: Seminarbüro 040. 334 555 80 oder info@priesterseminar-hamburg.de

Dienstag, 11. Februar

Mittelweg 13, Seminarraum der Christengemeinschaft, Eingang neben der Tiefgarage. 18Uhr
Pilger-Treff

Austausch über St. Ansgar-Vesper und Pilgermesse, Gespräch übers Pilgern. 19:30 Uhr
 Abendandacht. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Ort: Rudolf Steiner Haus, Walter-Bötcher-Str. 2, 21337 Lüneburg, 19.00 Uhr

Hautkrankheiten in Kunst und Literatur

Dr. Astrid Fiegenbaum. Zur Begrüßung Eurythmie mit Uta Rebbe, Wir bitten um eine Spende von 10,- Verant.: Patienteninitiative in Lüneburg in Kooperation mit Gesundheit aktiv. Meine Gesundheit selbst in die Hand nehmen. Kontakt E-Mail: g.schmidt@akka-bau.de

Mittwoch, 12. Februar

Institut Diogenes, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg, 18 – 21 Uhr

Institut Diogenes – Unsere Reihe: Gesundheitspflege – schlaf dich gesund,

Teil I

Grundlagen, Diagnose, Therapie, praktische Übungen. Vortrag mit Dr. med. Hans-Joachim Albrecht und Therapeuten und Therapeutinnen aus dem Institut Diogenes. Um Anmeldung bis zum 9.2. wird gebeten: Telefon 040 – 851 792 680. info@institut-diogenes.de. Teil II am 19.2. Unkostenbeitrag 25,00/3 Std. je Abend

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Die Zeit in Berlin von 1897 bis 1902. Umbruch und Aufbruch.

Vortrag und Gespräch mit Maria Schulenburg, Verant. Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 13. Februar

TONALi SAAL, 19.30

Lieder von Freiheit und einer besseren Welt

mit Daniel Kahn, eine Veranstaltung des Jüdischen Salon am Grindel

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Wie können wir den Kindern helfen, mit den Herausforderungen der Zeit fertig zu werden?

Vortrag mit Helmut Eller

Freitag, 14. Februar

Rudolf Steiner Haus, 10:00 Uhr

Die kleine Nachtigall (Schulauaufführung)

Ein Märchen aus China frei nach Christian Andersen, für Schulklassen. Das MondEnsemble mit Bettina Grube, Cornelia Klose (Eurythmie), Kristin Lumme (Erzählerin), Rob Barendsma (Regie, Kostüme). Anmeldung unter info@rudolf-steiner-haus.de

Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, Hofladen, 11:00 – 16:30 Uhr

Weinverkostung von Gut Steyerberg

Domäne Fredeburg, "Alter Pferdestall", 19 – 21 Uhr

Singworkshop

mit Julia de Vries. Jeder ist willkommen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kosten: 15,- Anmeldung unter Tel: 04541-862142 oder unter [julia.de.vries\(at\)domaene-fredeburg.de](mailto:julia.de.vries(at)domaene-fredeburg.de)

TONALi SAAL, 19.30

Amour fou. Liebe, Lust & Leidenschaft

Chanson zum Valentinstag mit Veronique Eiling & Band

Samstag, 15. Februar

Rudolf Steiner Schule Harburg, 9.30 Uhr

2. Monatsfeier

Rudolf Steiner Buchhandlung, 17.00–19.00 Uhr

Biographia. Was ist Biographiearbeit? Worin liegt der Sinn meines Leben?

Vortrag & Biographische Übung. Wir nehmen Sie mit auf eine Biographie- Zeitreise. Anja B. Wieth und Daniela Witzleben. Bitte mit Anmeldung. Kosten: Spendenbasis

Alfred Schnittke Akademie International, 19:30 Uhr

„Ich schreib für Dich und jedes Wort aus Liebe“ – Helga u. Ilse Aichinger, Briefwechsel Wien-London 1939-1947

– Sonja Szylowicki (Sprache), Bernd Butz (Akkordeon), Collage aus szenischer Lesung (Briefe, Tagebücher, Romanauszüge) und Musik im Rahmen der „Tage des Exils“

Mit Heileurythmie gegen Heuschnupfen



Wird der Frühling durch laufende Nase und tränende Augen für dich zur Tortur?

Die achtsamen Bewegungen der Heileurythmie können gegen Pollen-Allergien helfen und die Lebensqualität deutlich verbessern.

Ort: Steinburg nordöstlich von Hamburg

Zeit: Dienstag 04.02.25 – 04.03.25,

Montag 10.03.25 – 07.04.25,

Montag 28.04.25 – 26.05.25,

jeweils 5 Termine, 19 - 21 Uhr

Kosten: 130€

Weitere Infos und Anmeldung:

www.kathrin-klenk.de

oder 0176-53445691



Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert der Oberstufe
 mit Werken von Arturo Márquez, Ludwig van Beethoven, Camille Saint-Saëns, Carl Reinecke, Carl Stamitz, Louis Spohr u.a. Solisten: Marisa Axenfeld, Hyeonseok Sung, Anastasia Diel, Emilia Santese. Leitung: Nathalie Hauptmann, Mia Linde, Jörn Rüter, Sonja Zimowski
 Abendkasse: Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Sonntag, 16. Februar

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr
Was bewegt uns und die Welt?
 Gespräch zur allgemeinen Lage der Welt

Rudolf Steiner Haus, 15:00 Uhr
Die kleine Nachtigall
 Ein Märchen aus China frei nach Christian Andersen für Klein und Groß ab 6 Jahren. Das MondEnsemble. Eintritt: 15,- Erwachsene, 10,- Kinder



Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Bergstedt, Kaudiesskamp 6a, 19-20:30
Monatlicher Kreativ-Abend des Isis-Institutes-Hamburg. Thema: "Winterzeit"
 Handarbeits-Abend mit Andrea Hannig, Waldorf-Erzieherin und Puppenmacherin. Auskunft: Dipl.-Psych. A. Horster-Schepermann 23994758. Kostenbeitrag: 10,-

TONALI SAAL, 19.30
Zerrspiegel
 Konzert mit bewegten Bildern und Schatten

Dienstag, 18. Februar

Mittelweg 13, Seminarraum der Christengemeinschaft, Eingang neben der Tiefgarage. 18Uhr
Beten? wie? wo? wann? warum?
 Gesprächsrunde mit kurzem Impuls vorweg. Fortlaufende Arbeitsgruppe. (Eine einmalige Teilnahme oder Quereinstieg ist jederzeit möglich.) 19:30Uhr Abendandacht. diepilgerbruecke@christengemeinschaft.org

Mittwoch, 19. Februar

Institut Diogenes, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg, 18 – 21 Uhr

Institut Diogenes – Unsere Reihe: Gesundheitspflege – schlaf dich gesund, Teil II

Anleitungen und praktische Übungen aus der Heileurythmie, Gesangstherapie und den äußeren Anwendungen (Wickel, ätherische Öle) mit Therapeuten und Therapeutinnen aus dem Institut Diogenes. Um Anmeldung bis zum 9.2.wird gebeten: Telefon 040 – 851 792 680 info@institut-diogenes.de. Unkostenbeitrag 25,00/3 Std. Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Ort: Lukas-Kirche Volksdorf, 19:30
Bewegung und Bedeutung unserer Planeten und andere Siebenheiten
 Das anthroposophische Menschenbild – Grundlagen einer spirituell erweiterte Pädagogik, Traumapädagogik und Traumatherapie. Öffentliche Vortragsreihe des Isis-Institutes mit Helmut Eller

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr
Von 1902 bis 1907 Von der Gründung der Theosophischen Sektion in Deutschland bis zum Münchner Kongress.
 Vortrag und Gespräch mit Rolf Speckner. Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Markus-Gemeinde Harburg, 20.00 Uhr
Religionskreis
 Meditation, Gespräch & Andacht

Donnerstag, 20. Februar

Ort: Therapeutikum HH-West /Hausarztpraxis Dr. J. + T. Klimpel, Langelohstr. 134, 22549 Hamburg, 19:00 bis 20:30 Uhr

Wickel und Auflagen selbst gemacht „Abwehrkraft durch Ingwer stärken“

Abend zur Selbsthilfe mit äußeren Anwendungen. Praktische Kurse für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse. Unter unserer Anleitung erlernen Sie Basistechniken von Wickeln und Auflagen im gemeinsamen Üben und Erleben. Kostenbeitrag: 15,- Euro pro Kurs. Anfragen und Anm.: Friedel Löffler, Tel: 040-88162970, Heike Schrempf, Tel: 0151 51788254. Bitte mitbringen:1 Handtuch, 2 Geschirrtücher, 1 Paar warme Socken und 1 Decke. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Alfred Schnittke Akademie International 19:30 Uhr
„Übergang und Umbruch“
 Hörsalon Konzertreihe. Nathan Quartett & Freunde. Dana Anka, Maja Hunziker – Violine. Roswitha Killian – Viola. Arne-Christian Pelz – Violoncello. Maurice Mustatea – Viola. Josua Petersen – Violoncello. Sprecher: Uli Lamparter, Friedrich Brandi

Freitag, 21. Februar

Ausgangspunkt und Ziel: Mittelweg 13, Seminarraum der Christengemeinschaft, Eingang neben der Tiefgarage. 17:30Uhr

Wochenabschluss: Pilgerweg um die Alster
 keine Anmeldung erforderlich. 20Uhr Abendandacht

Fördern Sie Persönlichkeiten. Und Perspektiven.

Das Friedrich-Robbe-Institut in Hamburg.

Wir unterrichten Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik.**

Wir suchen **ab sofort** eine

Heileurythmistin (m/w/d)

Wenn Sie mit Freude die **individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten** unserer besonderen Schüler*innen unterstützen und fördern wollen, dann erwarten Sie ein engagiertes Kollegium, attraktive soziale Leistungen und berufsbegleitende Fortbildungen.

**Schreiben Sie uns.
 Wir freuen uns auf Sie.**



Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Schulleitung.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
 Bärenallee 15, 22041 Hamburg
 T.: 040 68 44 55

mail@robbe-institut.de
 www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE  **INSTITUT**
 Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule

Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr

Seelenlandschaften: Spirituelle Orte in Deutschland

Ein Film von Rüdiger Sünner. Ob am Rhein, im Harz, Odenwald, in den Alpen oder auf der Insel Rügen: Wenn man lange genug sucht, findet man in Deutschland heilige Orte und spirituelle Kraftplätze, die immer noch eine starke Wirkung haben. Wir besuchen auch die „Seelenlandschaften“, die für Hildegard von Bingen, Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe und Caspar David Friedrich von Bedeutung waren. Filmveranstaltung mit anschließendem Gespräch mit Rüdiger Sünner (Moderation: Ulrich Meier). Eintritt: 20,-, ermäßigt 15,-

TONALi SAAL, 19.30

So groß wie heute war die Zeit noch nie
Konzert & CD Präsentation. Johannes Kircheng singt und spricht

21. und 22. Februar

Hof Gut Wulfsdorf, Fr. 16- Sa. 17 h

Obstbaumschnittkurs

mit Michael Riebandt, Online und am Gut
mr@zeitlupe-ahrensburg.de

21. & 22. Februar

Location: Messe Hamburg, Halle B 6, Standnummer S 15, Messe-Zeiten: Freitag 9-15 Uhr, Samstag 10-16 Uhr

Information über die Ausbildung der Kunstakademie Hamburg

Einstieg Hamburg 2025, Messehallen

Samstag, 22. Februar

Haus am Ottenbeck, 10-17 Uhr

1 Tag Auszeit – Meditatives, Wahrnehmung, künstlerische Übungen

weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de
Ständige Angebote finden Sie auf der Angebotsseite unserer Homepage: <https://haus-am-ottenbeck.de/angebot.html>

Rudolf Steiner Buchhandlung, 10:00-14:00

Was sind Heilpflanzen? Wodurch zeichnen sie sich aus? Arnika und Calendula

Wir werden uns sowohl theoretisch als auch praktisch (Wickel und Anwendungen) ein anfängliches Bild und Verständnis der Pflanzen erarbeiten. Kosten: 50,00 inkl Material. Anmeldung: Katja Sommer, Krankenschwester und Kunsttherapeutin. mail@kunsttherapie-sommer.de, 0173.2844434

Hof Gut Wulfsdorf, Ahrensburg, 11:00-15:00

Samstagsbacken mit den Profis

birtekruse@holzofenbaeckerei-gutwulfsdorf.de

Rudolf Steiner Haus, 16 Uhr

Der Kalif Storch

Eine Märchenoper von Margarethe und Wolfgang Jehn nach der Geschichte von Wilhelm Hauff. Studierende von MenschMusik Hamburg. Eintritt frei, Spenden erbeten, MenschMusik Hamburg

22. - 23. Februar

Hof Gut Wulfsdorf, Sa 10 - So 17

Pferden angstfrei begegnen

baumannella@yahoo.com

Sonntag, 23. Februar

Christengemeinschaft Südwest-Holstein, 11:00 Uhr

Gestalten des Alten Testaments: Jeremias

Ansprache Jörgen Day

Markus-Gemeinde Harburg, 11.45 Uhr

Religionsunterricht

in der Gemeinde

Johannes-Kirche, 11:45 Uhr

Die fortdauernde Gründung der Christengemeinschaft

Vortrag von Wolfgang Gädeke, Kiel

Dienstag, 25. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19:00 Uhr

Mobilfunk – welche Risiken sind aus der aktuellen Forschung bekannt?

Vortrag von Prof. Dr. Klaus Buchner. Eintritt frei, Spenden erbeten, Verant.: Bürgerinitiative Mobilfunk Hamburg

Freien Waldorfschule Apensen, 19.30 Uhr

Pubertät –was können Eltern (jetzt

noch) tun?

Was passiert in der Pubertät körperlich, seelisch und geistig? Wie können wir die Jugendlichen in die Freiheit begleiten bei den immer stärkeren Verlockungen durch Medien, Drogen, Nikotin, Sex und Alkohol auf der einen Seite und einem gigantischen Kontroll- und Regelwerk auf der anderen Seite? Markus Krüger zeigt das Spannungsfeld auf in dem sich die Jugendlichen und ihre Begleiter befinden und stellt die Frage nach der goldenen Mitte. Vortrag und anschließendes Gespräch, Dr. med. Markus Krüger, Chefarzt Kinderklinik Stade. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eine Kostenbeteiligung von 8,- Euro wird erbeten.

Mittwoch, 26. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Die Zeit von 1908 bis 1913

Die Einstudierung der Mysteriendramen in München, die Gesellschaft für Theosophische Art und Kunst und die Inauguration der Eurythmie. Vortrag und Gespräch mit Marlies Weymar, Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Donnerstag, 27. Februar

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Sophie Scholls innerer Weg zur Freiheit

ein musikalischer Vortrag von Marret Winger

Michaels-Kirche, 19.30 Uhr

Wer war Rudolf Steiner? Versuch einer Biografie

Vortragsreihe zum 100. Todestag von Rudolf Steiner, Vortrag Uwe Sondermann

Markus-Gemeinde Harburg, 20.00 Uhr

Hommage an Rudolf Steiner

in seinem 100. Todesjahr. Ein Abend mit Deborah Victoria Schütze

Freitag, 28. Februar

Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, um 17 Uhr

Kunsttherapie – Infotag

Information über das Berufsbild der Kunsttherapeutinnen und die Ausbildung an der

Kunstakademie Hamburg, Vollzeit und Teilzeit. Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@kunstakademie-hamburg.de

Berufsfachschule für Buchillustration, Brehmweg 50, 22527 Hamburg, 17:00 Uhr

und: Illustrationsdesign – Infotag

Information und Gespräch zur Ausbildung an der Berufsfachschule für Buchillustration (BfBH). Möglichkeit für ein persönliches Gespräch und Präsentation der Mappe zur Aufnahme in die Ausbildung. Information und Anmeldung unter Tel.: 040 4480661 oder per E-Mail: info@bfbh.net

TONALi SAAL, 19.30

Das goldene Spiel

TONALi KonzertLab

In der online Ausgabe finden Sie auch noch weitere Termine von freien Veranstaltern
www.hinweis-hamburg.de

Anfang März

Samstag, 1. März

Alfred Schnittke Akademie International, 19:00 Uhr

Winterreise

Winterreise op. 89, D 911 Mario Suzuki (Bass), Leon Kopečný (Piano)

Sonntag, 2. März

Johannes-Kirche, 11:15 Uhr

Sonntagscafé

Markus-Gemeinde Harburg, 11.15 Uhr

Sonntagsfeier

und Gemeindefrühstück

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171

TONALi SAAL, 17.00

Mein Herz still in sich singet...

Liederabend mit Marie Maidowski und Daniel Heide

Mittwoch 5. März

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 10.00 und 17.00 Uhr

Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Einstieg in die Waldorfpädagogik, Online und vor Ort. <https://waldorfseminar.de/lehrerin-werden/fuer-interessierte/infotage/> Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor.

Rudolf Steiner Haus, 19:30 Uhr

Die Zeit 1914 bis 1918

Rudolf Steiners geistiges und politisches Wirken während des Weltkrieges. Vortrag und Gespräch mit Christoph Bernhardt. Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Sophia-Zweig am Rudolf Steiner Haus

Mobilfunk – welche Risiken sind aus der aktuellen Forschung bekannt?

Vortrag Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Buchner: **Dienstag, 25. Febr. 2025, um 19.00 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg**



Gegen den neuen Mobilfunkstandard 5G und die neuen Funkmasten regt sich an vielen Orten in und außerhalb Deutschlands Widerstand. Was ist von der Funkbelastung durch Mobilfunk, 5G und von den „intelligenten Stromzählern“ (Smart Meters) zu halten? Oft heißt es, viele Fragen seien ungeklärt; es bestehe noch Forschungsbedarf. Der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Buchner diskutiert den Stand der Wissenschaft in verständlicher Weise und kommentiert

die „widersprüchlichen“ Ergebnisse. Dabei stehen Probleme mit der Gesundheit von Menschen im Vordergrund. Es werden aber auch kurz Schäden bei Tieren und Pflanzen angesprochen. Zum Schluss gibt er praktische Tipps, wie man die Belastung durch diese Strahlen verringern kann.

Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Buchner arbeitete an der TU München, am Max-Planck-Institut für Physik in München unter seinem damaligen Direktor Prof. Heisenberg und in Kyoto / Japan am Institut von Prof. Yukawa, dem Entdecker der Kernkräfte. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Messina / Italien und Träger der Goldenen Verdienstmedaille der Universität Breslau / Polen. Von 2003 bis 2010 war er der Bundesvorsitzende der Ökologisch-Demokratischen Partei ÖDP, von 2014 bis 2020 war er für diese Partei Abgeordneter im Europäischen Parlament.

Veranstalter ist die Bürgerinitiative Mobilfunk Hamburg, Ortsgruppe des Mobilfunk Bürgerforum e.V., die nach dem Vortrag Infomaterial und Aushänge bereit hält und für Fragen zur Verfügung steht.

Kontakt: info@bi-mobilfunk-hamburg.de

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Unsere schöne Schule,
direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen
Generationswechsels Lehrkräfte (m/w/d)

Klassenlehrer*in
im Schuljahr 2025/26, gerne mit Nebenfach,
bis zu vollem Deputat möglich

Französischlehrer*in
für Klasse 1-13,
Deputatumfang nach Vereinbarung

Eurythmielehrer*in
ab sofort für Mittel- und Oberstufe,
zusätzlich ab April 2025 bevorzugt für
den Kindergarten und die Unterstufe,
Deputatumfang in beiden Fällen
nach Vereinbarung.

Wir bieten:

- eine offene, engagierte Schulgemeinschaft
- Einarbeitung/ggf. Mentorierung möglich
- Altersvorsorgezuschlag
- Umzugskostenzuschuss
- Beihilfeversicherung

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

**RUDOLF STEINER SCHULE
HAMBURG-NIENSTEDTEN**
Elbchaussee 366, 22609 Hamburg
Tel. 040 822 40 00

bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

Institut Diogenes – Unsere Reihe: Ge-
sundheitspflege

Schlaf Dich Gesund

Mittwoch, 12.02.25 Teil 1, 18 – 21 Uhr

Mittwoch, 19.02.25 Teil 2, 18 – 21 Uhr

Teil 1 am 12.02.25: Grundlagen, Diagno-
se, Therapie, praktische Übungen
Vortrag mit Dr. med. Hans-Joachim
Albrecht und Therapeuten und Thera-
peutinnen aus dem Institut Diogenes
Teil 2 am 19.02.25: Anleitungen und
praktische Übungen aus der Heileuryth-
mie, Gesangstherapie und den äußeren
Anwendungen (Wickel, ätherische Öle)
mit Therapeuten und Therapeutinnen
aus dem Institut Diogenes

Um Anmeldung bis zum 09.02.25 wird gebe-
ten: Telefon 040 – 851 792 680

E-Mail info@institut-diogenes.de

Veranstaltungsort: Institut Diogenes, Kleine
Bahnstr. 1 in 22525 Hamburg

Unkostenbeitrag 25,00/3 Std. je Abend

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mit-
bringen.



**Regionales Gemüse,
Kräuter und Blumen
direkt vom
Gärtnerhof**

Mittwoch u. Donnerstag 10-17 Uhr
Selbstbedienung
Freitag 10-17 Uhr & Samstag 10-13 Uhr
mit Bedienung

Soziale und Solidarische Landwirtschaft
gehen einen gemeinsamen Weg

Stüffel 12, 22395 Hamburg
info@stueffel.de www.stueffel.de



Fördern Sie **Persönlichkeiten.
Und **Perspektiven.****

Das Friedrich-Robbe-Institut unterrichtet Schüler*innen mit dem Förderbedarf
„Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter
Heil- und Waldorfpädagogik.**

Für ein Klassenteam suchen wir **ab sofort** einen
pädagogischen Mitarbeiter (m/w/d)
in Vollzeit mit der Qualifikation Sonderschullehrer*in, Sonder-/Heil- oder
Sozialpädagoge/-pädagogin.
Es erwarten Sie ein engagiertes Kollegium, umfangreiche soziale Leistungen
und berufsbegleitende Fortbildungen.

Wir freuen uns auf Sie.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Schulleitung.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15
22041 Hamburg
Telefon: 040 68 44 55
mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE INSTITUT
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule



Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.

Anthroposophische Medizin – Meditation und Wahrnehmungsschulung

Aufbaukurs über 7 Seminare 2025/26
„Die 7 Planeten im Lebenslauf“ für
Ärzte und andere Gesundheitsberufe,
Studenten, Apotheker

Die 7 Planeten wirken im Lebenslauf in der gleichen Abfolge, wie sie am Himmel stehen. Sie sind der äußere Ausdruck der Erzengel. Bestimmte Metalle und Heilpflanzen tragen die Signaturen dieser Planeten, im Menschen sind es die Chakren. Das Körperelementarwesen dirigiert alle Vorgänge im menschlichen Leib. Um die übersinnliche Ebene miteinzubeziehen, führen wir gemeinsame Meditationen durch, die auf dem allgemeinen Schulungsweg von R. Steiner und seinen Angaben für die Therapeuten beruhen.

Dr. med. Astrid Engelbrecht (Kursleitung), Dr. med. René Ebersbach (chemische Demonstrationen, Übungen)

Beginn 13. – 15. Juni 25: Der Mond und das 1. Jahrsiebt, Wurzelchakra, Organe des Beckenbodens, Silber-Heilmittel

Anmeldung und Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen, www.isis-verein.de, Email: isis.verein@gmail.com, Tel.: 040 – 645 04 897

14.7. bis 20.7. „Haus am Ottenbeck“

Sommerwoche „VISIONSSUCHE mit künstlerischen Mitteln“

– für Erwachsene

Besinnungen, Übungen, Austausch in der Gruppe und Einzelbegleitung für den künstlerischen Einstieg und die Entwicklung der Vision.

Keine künstlerischen Voraussetzungen nötig; denn „Jeder Mensch ist ein Künstler“!

Maximal 6 TeilnehmerInnen; Kosten nach Selbsteinschätzung 350.- 450.- Euro incl. Materialkosten

nähere Informationen:

<https://haus-am-ottenbeck.de/angebot.html>
unter „Sommerwoche“

BÜRO- UND KONFERENZRÄUME

im Rudolf Steiner Haus ab
dem 1. Mai 2025 zu vermieten.
Einzelflächen: 22 – 34 m²
Gesamtfläche: 100 – 120 m²
Gemeinschaftsküche.

Bei Interesse bitte melden
bei Thomas Grofer unter
info@rudolf-steiner-haus.de

Rudolf Steiner Haus Hamburg
Mittelweg 11-12
www.rudolf-steiner-haus.de



Erfahren Sie die Kraft der Sprache - Heilung durch sprachkünstlerische Therapie!

Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Sie teilt nicht nur Informationen mit, sie wird als Wesensausdruck der Persönlichkeit erlebt. Arbeit mit der Sprache kann eine Brücke zur Genesung schlagen. Wie ich spreche, so atme ich auch. Der Atem ist der Heiler in unserem Organismus.

Sprachkünstlerische Therapie

- hilft organische und seelische Erkrankungen wie z.B. Allergien, Asthma, Autoimmunerkrankungen, Herz- Kreislauferkrankungen, Krebs, Depression, Störungen des Selbstwertgefühls zu bewältigen
- regt die Selbstheilungskräfte an und steigert die Vitalität.
- kann seelische Blockaden lösen, Emotionen befreien und zu innerem Frieden führen

Für wen ist die Heilung durch Sprache geeignet?

Diese Methode richtet sich an alle, die einen Weg der Selbstheilung entdecken wollen. In einer vertrauensvollen Umgebung ergründen wir gemeinsam die Themen, die Sie belasten. Schon nach einigen Therapiestunden erschliessen Sie sich ein neues Verhältnis zu ihrem Körper und Ihrem gesunden Selbst.

Einige Krankenkassen erstatten die Behandlung

Kontakt:

Gabriele Endlich (BVAKT)
Bornkampsweg 31g (direkt beim „Robbencafe“)
22926 Ahrensburg
04102/803 7549
endlichsprache@web.de



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Wickel und Auflagen selbst gemacht

3 Abende zur Selbsthilfe mit äußeren Anwendungen

Praktische Kurse für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse
Unter unserer Anleitung erlernen Sie Basistechniken von Wickeln und Auflagen im gemeinsamen Üben und Erleben.

Themen u. Termine:
Jeweils donnerstags von 19:00 bis 20:30

- 20.02.2025: „Abwehrkraft durch Ingwer stärken“
- 27.03.2025: „Was hilft bei Schlafstörungen“
- 08.05.2025: „Gutes tun für die Gelenke“

Kostenbeitrag: 15,- Euro pro Kurs (jeder kann einzeln belegt werden!)

Anfragen und verbindliche Anmeldung:
Friedel Löffler, Tel: 040-88162970
Heike Schrempf, Tel: 0151 51788254
Ort: Therapeutikum HH-West /Hausarztpraxis
Dr. J. + T. Klimpel
Langelohstr. 134, 22549 Hamburg

Bitte mitbringen: 1 Handtuch, 2 Geschirrtücher,
1 Paar warme Socken und 1 Decke.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Die biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit

Welche Rolle spielten biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit? Demeter-Verband, Goetheanum und Internationale Demeter-Vereinigung vergaben den Auftrag zur Aufarbeitung an die unabhängigen Historiker:innen



Jens Ebert, Meggi Pieschel und Susanne zur Nieden. Als Ergebnis erschien das Buch "Die biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit. Akteure, Verbindungen, Haltungen" (Metropol Verlag Berlin), welches im Juni 2024 im Berliner NS-Dokumentationszentrum "Topographie des Terrors" vorgestellt wurde.

Zu einer weiteren Buchpräsentation und anschließender Diskussion mit den Autor:innen Jens Ebert und Meggi Pieschel lädt Allmende-Wulfsdorf e. V. ein:

Freitag, 14.2.2025, 19.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Allmende, Bornkampsweg 36, 22926 Ahrensburg. Eintritt 8,00 (Ermäßigung möglich)

Das anthroposophische Menschenbild – Grundlagen einer spirituell erweiterte Pädagogik, Traumapädagogik und Traumatherapie

Öffentliche Vortragsreihe des Isis-Institutes mit Helmut Eller

Mittwoch, 19. Februar 2025 19:30

Bewegung und Bedeutung unserer Planeten und andere Siebenheiten



Mittwoch 19. März 2025 19:30

Der Tierkreis und seine vielen anderen Zwölfheiten

Ort: Lukas-Kirche Volksdorf, kleiner Saal
Veranstalter: Isis-Institut-Hamburg



Waldorfkindergarten
Alte Rabenstraße e.V.

Die Kinder unserer Sternstaubgruppe freuen sich auf Dich: (Waldorf-)Erzieher*In für den Elementarbereich!

Wir bieten Dir:
viel eigenen Gestaltungsspielraum im Rahmen
der Selbstverwaltung, Kinderzuschlag, Deutschland Ticket
Zuschuss zur Altersvorsorge, 30 Urlaubstage
Bezahlung von Fort- und Weiterbildungen,
liebvoll eingerichtete Gruppenräume

Was Du mitbringen solltest:
Du siehst die Kinder mit deinem Herzen
Einfühlungsvermögen und Klarheit im Tun
Engagement in der Selbstverwaltung
eine abgeschlossene (Waldorf-)Erzieher*Innenausbildung
ist von Vorteil

Möchtest Du uns kennenlernen?

Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße e.V.
Alte Rabenstraße 9 · 20148 Hamburg
Silke Henningsen 040 45 00 03 77
waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de
alterabenstrasse.de



Seminare im LebensRaum in Ammersbek:

Stille und Schweigen – Visionssuche in
der Dunkelheit des Januars
mit Caroline Hermann
22.2.-+23.2. 2025

Selbstermächtigung
Finde deine ureigene Kraft
mit Caroline Hermann/Carmen Hirsch-
beck
31.1.-2.2.2025 und 28.3.-30.3.2025

Art + Silence
Kreative Abende in Stille
Jeden letzten Dienstag im Monat

INFO: www.praxis-hirschbeck.com



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika
Bufdi
Vogthof BG e.V.
Vogthof

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de



LebensRaum

Ihr Rückzugsort für
Klarheit und neue Stärke

Suchen Sie Ruhe, Inspiration oder
Antworten auf die Fragen des
Lebens? Hier erwartet Sie ein Ort
der Heilung, Kraft und positiven
Veränderung. Hier können Sie
Körper und Geist mit therapeu-
tischer Begleitung stärken.

Die einladende Umgebung
mit behaglichen Einzelzimmern,
einem Kreativ- sowie einem
Meditationsraum bietet
den perfekten Rahmen.

*Starten Sie mit Klarheit
und Zuversicht ins neue Jahr –
ich freue mich auf Sie!*

Carmen Hirschbeck
Heilpraktikerin

Praxis Hirschbeck

Wulfsdorfer Weg 29 · Ammersbek
+49 (0)40 - 79 30 70 37
praxis-hirschbeck.com

Marcela Paz Moreno

Anthroposophische Gesangstherapie-Kunsttherapie „Schule der Stimm-enthüllung“ (BVAKT), Fortbildungen in Heilpädagogik. Langjährige Erfahrungen in den Bereichen Therapie, Instrumental Pädagogik mit Kindern und Erwachsene.

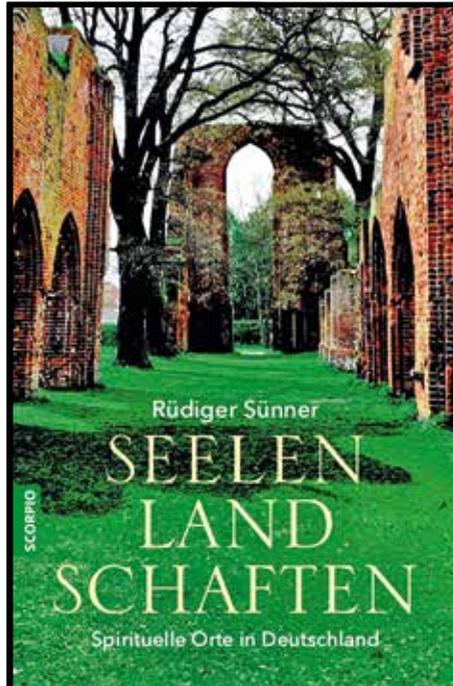


Ich biete als Individuelle Behandlung: Anthroposophische Gesangstherapie, durch Spiele, Bewegungen und Rhythmen. Wir singen kleine Sequenzen und Übungen, die helfen und Kraft geben, geerdet zu sein. Ich begleite die Übungen mit einer Leier, so es ist einfach die Töne zu treffen und manchmal spielen wir mit Metall-Instrumenten (z.B. Gong). Musikalische oder Vorkenntnisse im Bereich Gesang sind nicht erforderlich. Einzeltherapie (mind. 45 Minuten). Privat oder Kostenübernahme auf ärztliche Verordnung- Securvita Krankenkasse.

Ich leite eine Leier Gruppe, einmal im Monat. Anfänger und Wiedereinsteiger sind Willkommen. Termine: Samstags: 1.2., 4.4., 24.5., 7.6. von 10 bis 13 Uhr.

Anmeldung und Info: info@marcelapaz-moreno.com, Telefon 0176-62 67 14 36

www.marcelapaz-moreno.com



Film im Rudolf Steiner Haus
am Freitag, 21. Februar

KUNSTAKADEMIE
HAMBURG

KUNSTTHERAPIE
Berufsbegleitende
Ausbildung

**NEU!
AB 2025**

Mehr dazu unter:
www.kunstakademie-hamburg.de

Die Preise sind überall gestiegen, beim HINWEIS die letzten 25 Jahre nicht, aber leider muss es jetzt sein:

Unter der Rubrik
"Veranstungsanzeigen"
können auch Einrichtungen und
Veranstalter aus dem Umkreis der
Leser:innenschaft ihre Veranstaltungen
gegen einen Kostenbeitrag von

1,80 pro Zeile = ca. 40 Anschläge
abdrucken lassen.

Die Redaktion weist darauf hin, dass die
Inhalte nicht überprüft und bewertet
werden.

Ein extra Foto bei Kleinanzeigen
oder Veranstaltungsanzeigen = 7,-

TIEFERLIEGENDE KONFLIKTE
ODER AKTUELLE FRAGEN
AN DAS EIGENE LEBEN:

Im Biographischen Gespräch
kommen wir gemeinsam einer
Lösung auf die Spur.

Marion von der Wense | 0176 - 49347282
Angebot zum Kennenlernen: 1 Std. 25 €
HH/Iserbrook

Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher

BUCHBINDEREI
ERDMANN
HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Sophia Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. , Mi 16 - 19 h. Für andere Zeiten Tel. 040-510 332 kontaktieren.
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Zweigbüro T: 040 539 43 94 (AB)
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Ribmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen. Auskunft: Peter Drescher, Tel: 04122-52493
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters, Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfBH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Die. und Do. 9:00-13:00 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Markus-Gemeinde in Hamburg-Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 49208016
- Magdalena-Gemeinde, Bergedorf-Lüneburg-Wendland, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 040 41 30 861
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Erzieherausbildung

- Waldorf Fach- und Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Hamburg, Verein zur Förderung der Waldorferzieherbildung Hamburg e.V., Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg, Tel.: 040-535 489 06, www.waldorferzieher.de

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Bauckhof Stütensen, sozialtherapeutische Gemeinschaft e.V., Stütensen 2, 29571 Rosche, Tel.: 05803-9640, info@bauckhof-stuetensen.de, www.bauckhof.de
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210



WALDORFKINDERGÄRTEN
der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.

Du brennst für die Arbeit mit Kindern in der Natur?

Dann haben wir die richtige Stelle für Dich!

Für unseren Standort in Hamburg-Volksdorf stellen wir ab sofort eine/n engagierte/n Elementar-WaldorfkinderGärtner/in mit Berufserfahrung für 33 Wochenstunden ein. Eingebettet in den grünen Walddörfern liegt unser Kindergarten auf einem großen Waldgrundstück. Hier betreuen wir Kinder in 4 Elementar- und 2 Krippengruppen. Unser Haus und Außengelände laden zum Spielen und kreativen Gestalten ein. Hier warten eine freudige Kinderschar und eine verbundene Eltern- und Pädagogen-Gemeinschaft auf Dich.

Das ist uns wichtig:

als neues Teammitglied hast Du einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in mit Erfahrung oder Interesse an der Waldorfpädagogik, viel Freude am Umgang mit Kindern, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen,

Offenheit und Freude, ein Teil unserer Gemeinschaft zu sein

Darauf freust Du Dich bei uns:

einen zukunftssicheren Arbeitsplatz, Vergütung TVAVH angelehnt, Sonderzahlungen, bis zu 10 zusätzliche freie Tage im Jahr, Job-Bike, Kinderbetreuungskostenzuschuss, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Qualitätsentwicklung und Supervision sowie ein kompetentes engagiertes und kreatives Team

Wir freuen uns Dich Kennenzulernen!

WaldorfkinderGärten der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.

Rögeneck 23, 22359 Hamburg Telefon: 603 82 73

Julia Brandt brandt@waldorfkiga-cg.de

- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Fördererschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-861070.
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Katjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjherhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
- Michael Schule Harburg, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel.: 040 – 709 737 780, Fax: 040 – 709 737 78 19, Email: mail@michaelschule.net Internet: www.michaelschule.net
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Humanopolis GmbH, Groß Malchau 50, 29597 Stoeetze, www.humanopolis.de ; info@humanopolis.de, Tel.: 05872/99091-0
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahnhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahnhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Angebote zum Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Assistenzbedarf, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Waldorfindergarten Meendorf e.V., Meendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel.: 040/ 66935190 www.waldorfindergarten-meendorf.de buero@waldorfindergarten-meendorf.de
- Waldorfindergarten Bargtheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargtheide, sekretariat@waldorfindergarten-bargtheide.de, www.waldorfindergarten-bargtheide.de
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40) 85 98 47, hantel@waldorfindergaerten-hamburg.de, www.waldorfindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449

- Waldorfindergarten Wilhelmsburg/ Georg-Wilhelm-Str. 43-45/ 21107 Hamburg, Tel: 040-87072036. wilhelmsburg@waldorfindergarten-hh.de www.waldorfindergaerten-hamburg.de/wilhelmsburg
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrook Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfindergarten-altona.de
- Waldorfindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, E-Mail: waldorfindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de. Tel. 45000377
- Waldorfindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfindergarten Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Bogenstraße 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420 80 23, E-Mail: info@waldorfindergarten-hh.de
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfindergarten Stade, Henning-von-Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, 04141 / 411 473 www.waldorfindergarten-stade.de
- Waldorfindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06

- Waldorfindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Würme, Im Dorfe 20, 21256 Wärme, Tel.: 04187/479www.hofwoerme.de
- Hof Klostersee - biologisch-dynamische Landwirtschaft an der Ostsee. Hofbäckerei - Käserei - Hofladen & Cafe - Ferienvermietung - Altenwohnprojekt. Klostersee 1, 23743 Grömitz, 04366 884061 www.klostersee.org
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und Föj. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg, Tel.: 040-85179268-0, Fax: 040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.de
- Forum Leben e.V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- „Haus am Ottenbeck – ein Ort zur Stärkung seelisch-geistiger Kräfte“, Ottenbeck 1, 21684 Stade-Agathenburg, Tel.: 0162 866 5796, Email: info@haus-am-ottenbeck.de Homepage: www.haus-am-ottenbeck.de
- Herzschnur Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz- Kreislaufkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschnur-hamburg.de
- Isis-Institut-Hamburg - Institut für spirituell erweiterte integrative Traumapädagogik und Traumatherapie, c/o PPG Bergstedt, Kaudiexkamp 6a, 22395 Hamburg, 040 - 239 94 758, www.isis-institut-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e.V., Dr. Astrid Engelbrecht, Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögeneck 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V., c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Kontakt : 040 811340 . info@gesundheit-aktiv-nord.de. www.gesundheit-aktiv-nord.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- TONALI SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kielort 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, 040-88 88 86 20, info@waldorf-hh.de, www.waldorf-hh.de
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de; www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen, T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, vewaltung@waldorfschule-apensen.de
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Stade e.V., Henning-von-Tresckow-Weg 2, 21684 Stade, 04141 / 510 521 www.waldorfschule-stade.de
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@fws-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherapie, Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiarbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.

- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, . Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Regionalstelle Norddeutschland, c/o Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel: +49 (0)40 88 88 86 21, Mobil: +49 (0) 1525 2451132, E-Mail: regio-nord@freunde-waldorf.de
- Grüner Lernort Lillemor e.V. Natur – Tiere – Kreativität. Büro: Sülldorfer Kirchenweg 158 a, 22589 Hamburg. Lernort: Aneken 25 , 22869 Schenefeld. www.gruener-lernort-lillemor.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion. Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter: www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.
Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug, Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM1GLS. 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN DE56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM1 GLS Konto-bez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto (Hinweis).

Haus in Kakenstorf in der Nähe der Rudolf Steiner Schule Nordheide zu verkaufen. Das im Jahr 2000 nach baubiologischen Gesichtspunkten in Holzständerbauweise errichtete Haus hat eine Wohnfläche von ca. 90 m² plus Keller. Es steht auf einem 2.135 m² großen Naturgrundstück. Nebengebäude sind Gartenhaus, Gewächshaus und Doppelcarport. VHB 480.000,- Tel. 0172-4161004.



Integrative Medizin Hamburg - Mitte
Internistin - Ernährungsmedizin
Dr. med. Mirjam Wüsthof
info@praxis-wuesthof.de
www.praxis-wuesthof.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Urlaub auf vielseitigem Demeterhof im Naturpark Lauenburg. Seen. 4 Themenzimmer, Gemeinschaftsküche, einzeln oder als Wohnung zu mieten. Hofladen mit Küche u. Café, Seminarraum www.domaene-fredeburg.de T 04541-862142

hinweis
Ihr
Abonnement
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag
Absenderangabe nicht vergessen!

hinweis
Ihre
Kleinanzeige
kostet pro Satzeile (40 Anschläge)
Euro 2,00 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

Kleinanzeigen

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Nachhaltiger Frühjahrsputz mit Naturchemie u. ein paar Tipps: Marseiller Seife / Oliven Pflegeseife / Soda / Zitronensäure / Öle und Wachse. www.naturfarben-hamburg.de direkt in Stapelfeld oder im shop

Sehr gut klingendes 1/1 Cello aus Süddeutschland, 1991. Steg begradigt, Stimmstock eingestellt, Bogenhaare gewaschen. 2 Dämpfer, blaue Hülle mit Tragegurt, 3.900 VB, mobil 0175 84 887 84.

Schöne Räume für Wochenendseminare, regelmäßige Gruppen oder Mo/ Die Vormittag für Beratung/Therapie/ Coaching im Bernard Lievegoed Institut in Hamburg Ottensen zu vermieten! Tel. 040-4308081 oder info@bli-hamburg.de

Angebot für die Nachfolge der "Porzellan Werkstatt" im Herzen Hamburgs. Näheres siehe: www.dieporzellanwerkstatt.de oder Tel. unter 342442.

Rechtliche Beratung? Rechtsanwalt Gerd-J.Schulz hilft! Tel.: 040/64508304. G-J.SCHULZ@T-ONLINE.DE

Yoga Dance mit Live Trommeln und Kandyan Dance aus Sri Lanka Workshop: 15.02.2025, 15:00 – 18:00; Kurse/Workshops in HH-Ost und Ahrensburg. Anmeldung: almut.lenz@outlook.de oder Telefon: 040/6447110, nähere Infos: www.sri-lanka-tanz.de. **Yoga im tänzerischen Flow:** Beweglichkeit und Kraft trifft auf Lebensfreude, mitreißende Rhythmen auf Konzentrationsfähigkeit, Anmut auf Selbstfindung und Schönheit auf mentale Balance.



ADVERTISING
Design
RENE VON FALKENBURG DESIGN
EDITORIAL
CORPORATE
IDENTITY/C
WEBDESIGN
www.von-falkenburg.de



Vollkornbrot pur

- ▶ aus frisch geschrotetem Getreide
- ▶ vom Landwirt aus der Metropolregion Hamburg
- ▶ mit langer, verträglicher Vorteig-Teigführung
- ▶ aus den Zutaten Sauerteig, Backferment, Polish, Wasser und Salz

Direkt vom Spezialisten
Vollkornbäckermeister
Thomas Effenberger



Neueröffnung

Ida-Ehre-Platz 9, Hamburg – Offen Mo-Fr 11-18.00

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de



Maas.

**BERÜHREND:
UNSERE NEUEN
FRÜHLINGSFARBEN.**

ÖKOLOGISCHE MODE, FAIR PRODUZIERT SEIT 1985

GRINDELALLEE 166, 20144 HAMBURG, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-16 UHR

MAAS-NATUR.DE

**BIO
FASHION**